



# Frankfurt DomRömer, Gründe Linde (M13)

Neubau, Rekonstruktion · Tragwerksplanung, Objektüberwachung

Bearbeiter Dr.-Ing. C. Pörtner (PL)  
Dipl.-Ing. H. Pliett

Bauherr DomRömer GmbH

LPH HOAI 1-6, 8

Bauzeit 2015-2017

Baukosten (brutto)  
KG 200-600 2,02 Mio. €

Das Gebiet zwischen dem spätmittelalterlichen Rathaus Frankfurts, dem Kaiserdom St. Bartholomäus und der Kunsthalle Schirn ist die schon in römischer Zeit bebaute Keimzelle der Stadt. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2017 das ursprünglich vom ehemaligen technischen Rathaus bebaute, etwa 7.000 m<sup>2</sup> große Areal, welches sich zu Teilen über einer bestehenden Tiefgarage befindet, mit 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten als DomRömer-Quartier wiederzubeleben. Typische Stilelemente der Frankfurter Altstadt werden aufgegriffen.

Bei der „Grünen Linde“, Markt 13, handelt es sich um ein barockes Gasthofgebäude mit Hinterhaus. Es wurde im 18. Jahrhundert erbaut und prägte den Platz am Hühnermarkt. Verstärkt wurde dieser Eindruck durch ein breites Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel samt Occulifenster im Mansarddach. Die „Grüne Linde“ verfügte über ein hohes Erdgeschoss mit großen Fensteröffnungen und zeittypischen Konsol- und Bogenschlusssteinen. Die aus Fachwerk errichteten Obergeschosse waren verputzt. 1877 befand sich im Erdgeschoss der „Grünen Linde“ eine Kolonialwaren-Handlung, ab 1935 wurde es als Gasthaus genutzt. (Quelle: „*Dokumentation Altstadt*“, veröffentlicht vom Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt am Main, Oktober 2006).

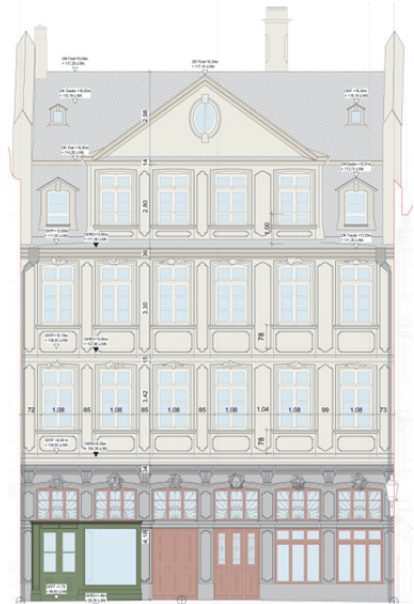
Baurechtlich ist der Markt 13 in die GK 4 einzuordnen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Ladennutzung, in den drei Obergeschossen und dem Dachgeschoss ein Apartment und eine Maisonettewohnung. Die tragenden Wand- und Deckensysteme des Bauwerks gliedern sich in ein Erdgeschoss in ausschließlich massiver Bauweise und insgesamt zwei Voll- und ein Mansardgeschoss in Mischbauweise.

## Bauliche Maßnahmen

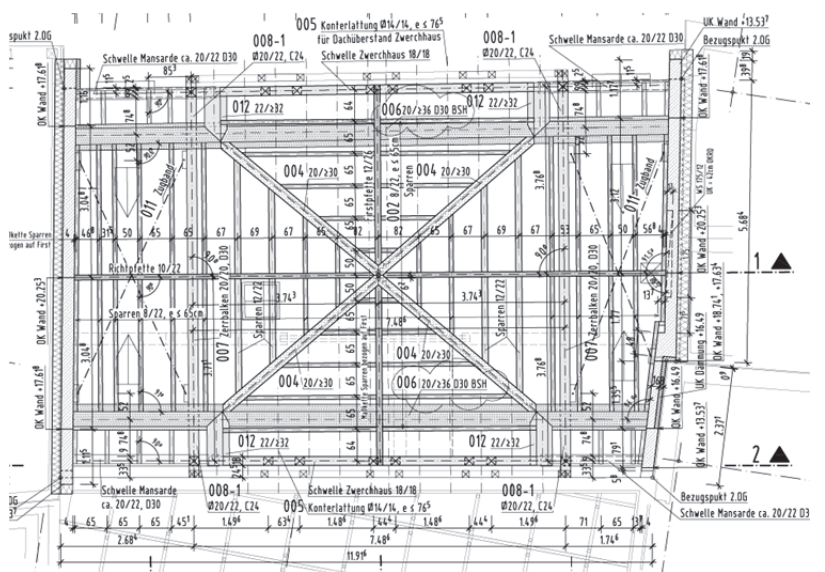
- Vorgezogene Lastenermittlung als Nachweis einzuhaltender RB aus der Konstruktion der Tiefgarage
- Nachweise zum Brandwiderstand für Wand- / Deckensysteme nach historischem Vorbild unter Maßgabe eines 60 minütigen Brandwiderstandes
- Einklang rekonstruierender Bauweisen mit hohen Anforderungen an die Bauphysik und den Brandschutz
- Begleiten besonderer Aufgaben im Bereich von Natusteinfassaden und im Bereich des Brandschutzes
- Stützenfreies Mansardgeschoss mit sehr großen Zwerchhäusern



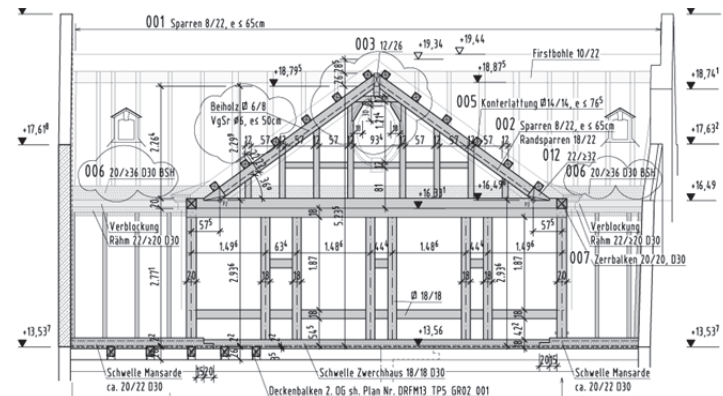
Ansicht von Norden  
(Rendering DomRoemer GmbH)



Ansicht von Norden  
(Planunterlage Architekturbüro Giel)



Dachtragwerk, Grundriss



Dachtragwerk, Schnitt 2-2